

Wenn wir erklimmen schwindelnde Höhen

Wenn wir erklimmen schwindelnde Höhen,
steigen dem Gipfelkreuz zu.

In unser'm Herzen brennt eine Sehnsucht,
die läßt uns nimmermehr in Ruh.

Strahlende Berge, sonnige Höhen,
Bergvagabunden sind wir, ja wir.
Strahlende Berge, sonnige Höhen,
Bergvagabunden sind wir.

Fels ist bezwungen, frei atmen Lungen,
ach, wie so schön ist die Welt!
Handschlag, ein Lächeln, Mühen vergessen,
alles auf's beste bestellt.

Strahlende Berge, sonnige Höhen,
Bergvagabunden sind wir, ja wir.
Strahlende Berge, sonnige Höhen,
Bergvagabunden sind wir.

Mit Seil und Haken, dem Tod im Nacken,
hängen wir in steiler Wand.

Herzen erglühen, Edelweiß blühen,
vorbei geht's mit sicherer Hand.

Strahlende Berge, sonnige Höhen,
Bergvagabunden sind wir, ja wir.
Strahlende Berge, sonnige Höhen,
Bergvagabunden sind wir.

Beim Alpenglühen heimwärts wir ziehen,
Berge, die leuchten so rot.

Wir kommen wieder, denn wir sind
Brüder,
Brüder auf Leben und Tod.

Lebt wohl, ihr Berge, ihr sonnigen Höhen
Bergvagabunden sind treu, ja treu.
Lebt wohl, ihr Berge, ihr sonnigen Höhen
Bergvagabunden sind treu, ja treu.